



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 10/16

Dezember 2016

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2016

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Graze 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[Kennziffer: F II 1 - m 10/16](#)

abrufbar.

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2016 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2016	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2016	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €		
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember	468	636	1 087	119	199 384	89	441	79	103 377	1 306
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November										
	Dezember										
Veränderung Oktober 2 0 1 6 gegenüber Oktober 2 0 1 5 in %											
– 16,6		– 22,6	– 28,3	– 23,8	– 28,6	57,5	457,4	221,7	261,2	– 16,2	

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	1	5	15	1,2	.	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	35	206	516	38,6	64 022	13	16
3	Offenbach am Main, St.	2	2	4	0,4	.	1	1
4	Wiesbaden, St.	17	37	65	6,5	11 965	8	10
5	Bergstraße	39	72	117	13,9	22 009	28	30
6	Darmstadt-Dieburg	41	50	60	9,6	15 765	37	44
7	Groß-Gerau	20	28	68	6,3	10 241	14	16
8	Hochtaunuskreis	21	57	123	10,5	19 204	14	15
9	Main-Kinzig-Kreis	42	47	81	9,4	15 223	37	40
10	Main-Taunus-Kreis	21	35	44	6,1	10 661	17	23
11	Odenwaldkreis	7	6	8	1,1	1 819	7	8
12	Offenbach	26	63	103	11,9	19 455	16	21
13	Rheingau-Taunus-Kreis	12	37	66	6,5	11 067	9	11
14	Wetteraukreis	41	41	57	7,6	12 624	37	42
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	325	686	1 327	129,6	216 330	238	277
16	Gießen	27	35	59	7,0	10 753	25	31
17	Lahn-Dill-Kreis	28	28	43	5,3	8 686	25	27
18	Limburg-Weilburg	13	15	24	2,7	4 429	11	14
19	Marburg-Biedenkopf	32	54	123	10,6	17 622	25	26
20	Vogelsbergkreis	8	6	9	1,1	1 887	8	9
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	108	139	258	26,7	43 377	94	107
22	Kassel, St.	9	17	32	3,3	5 080	3	5
23	Fulda	17	24	38	4,6	7 205	14	16
24	Hersfeld-Rotenburg	8	7	11	1,4	2 240	7	7
25	Kassel	29	31	45	6,1	9 204	26	27
26	Schwalm-Eder-Kreis	15	17	27	3,3	5 950	13	15
27	Waldeck-Frankenberg	15	12	16	2,1	3 436	15	16
28	Werra-Meißner-Kreis	7	7	8	1,4	1 898	7	8
29	Reg.-Bez. K a s s e l	100	116	177	22,2	35 013	85	94
30	Land H e s s e n davon	533	940	1 762	178,5	294 720	417	478
31	kreisfreie Städte	64	266	632	50,0	83 342	25	32
32	Landkreise	469	674	1 130	128,6	211 378	392	446

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Oktober 2016 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
1	0	0,0	—	.	12	0,1	14	1,9	2 898	1
21	632	83,2	267	174 304	146	100,3	833	50,1	270 947	2
—	—	—	—	—	8	1,2	5	0,5	2 377	3
5	33	6,6	—	11 240	48	8,9	90	8,7	28 736	4
3	6	1,1	—	717	63	5,8	124	15,4	27 525	5
8	19	3,3	—	2 273	70	6,6	63	10,1	19 678	6
10	1 245	82,5	—	34 346	57	87,3	81	7,8	52 973	7
8	28	4,8	—	3 633	41	8,7	126	11,0	27 427	8
9	18	3,3	2	3 511	80	6,9	84	10,4	22 230	9
3	58	9,1	3	14 184	46	12,1	50	7,5	27 824	10
2	5	0,8	—	.	21	1,1	9	1,5	3 708	11
1	1	0,1	—	.	48	5,3	110	12,7	21 742	12
6	35	4,3	3	3 375	26	7,6	69	7,0	15 288	13
8	40	6,3	1	5 168	82	8,1	78	9,5	21 948	14
85	2 118	205,4	276	253 201	748	259,9	1 736	154,2	545 301	15
13	63	11,2	92	14 984	60	13,1	162	10,0	28 739	16
10	26	4,7	—	2 924	64	6,6	58	6,3	20 411	17
3	20	3,2	—	1 927	39	4,4	29	3,9	8 234	18
6	130	10,0	—	13 522	65	13,6	138	12,8	33 929	19
5	24	3,1	—	2 767	17	3,6	9	1,3	5 031	20
37	263	32,3	92	36 124	245	41,2	396	34,2	96 344	21
2	28	4,2	—	.	26	3,7	52	5,2	9 055	22
15	77	9,8	1	8 745	42	11,2	45	5,6	17 989	23
4	4	0,7	—	500	19	0,7	19	1,9	3 444	24
10	35	6,1	—	4 812	58	7,6	58	7,7	16 301	25
6	26	4,2	—	3 971	34	5,6	33	4,0	12 202	26
6	14	2,5	—	3 000	36	3,8	21	2,6	8 692	27
2	11	1,9	—	.	12	2,3	10	1,5	3 360	28
45	195	29,4	1	24 353	227	35,0	238	28,5	71 043	29
167	2 575	267,1	369	313 678	1 220	336,1	2 370	216,8	712 688	30
29	692	94,0	267	188 092	240	114,1	994	66,4	314 013	31
138	1 883	173,1	102	125 586	980	222,0	1 376	150,5	398 675	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m³			1000 m²				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	356	298	356	57,0	93 441	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	81	122	16,0	24 317	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	112	532	1 196	99,6	165 854	.	.	.	.
Wohnheime	4	29	88	5,9	11 108	10	83	329	11 626
Wohngebäude i n s g e s a m t	533	940	1 762	178,5	294 720	887	1 953	7 994	337 373
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	64	305	595	55,5	91 297	87	620	2 178	95 658
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	4	14	47	2,9	.	5	49	130	4 701
Unternehmen	95	459	1 043	85,0	144 044	148	1 091	3 464	151 721
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	74	277	550	50,8	86 034	109	560	2 086	91 636
sonstige Unternehmen	21	181	493	34,2	58 010	39	531	1 378	59 737
private Haushalte	433	462	657	89,5	143 826	723	806	4 346	178 643
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	15	1,2	.	11	7	54	61 770

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	2	5	1,1	—	.	5	1,0	—	3 610
Büro- und Verwaltungsgebäude	17	373	57,6	5	135 053	53	58,3	5	145 806
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	24	77	12,7	—	.	29	12,7	3	5 894
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	106	2 062	185,6	364	151 525	199	201,0	410	184 011
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	21	221	22,5	6	30 362	35	22,5	9	32 496
Handelsgebäude	9	68	11,4	90	13 310	34	21,5	127	32 099
Warenlagergebäude	57	1 587	122,7	2	62 900	75	127,0	4	67 244
Hotels und Gaststätten	—	—	—	—	—	17	0,6	4	4 991
Sonstige Nichtwohngebäude	18	57	10,2	—	19 663	47	12,2	— 1	35 994
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	167	2 575	267,1	369	313 678	333	285,2	417	375 315
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	82	12,2	—	36 542	30	12,9	— 2	46 208
Unternehmen	132	2 453	247,7	367	270 714	255	264,5	413	319 181
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	23	77	12,6	—	5 057	28	13,4	—	5 999
Produzierendes Gewerbe	32	390	36,8	1	45 238	54	38,7	—	51 104
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71	1 810	169,0	276	162 714	161	183,5	317	202 457
private Haushalte	19	32	5,7	2	4 794	32	5,9	6	6 002
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	9	1,5	—	1 628	16	1,9	—	3 924

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).